

Gibt es bald eine Versöhnung?

Wird Prinzessin Caroline von Monaco jemals wieder mit kirchlichem Segen heiraten können? Diese Frage bewegt ihre Eltern, das Fürstenpaar von Monaco, natürlich sehr. Denn bisher ist die Ehe ihrer Tochter mit Philippe Junot nur nach monegassischem Recht, nicht aber nach kirchlichem Recht geschieden.

Papst Johannes Paul II. hat die Ehe nicht annulliert, aus der Sicht der katholischen Kirche sind Prinzessin Caroline und der französische Finanzmakler also noch verheiratet.

In Pariser Gesellschaftskreisen heißt es, daß die Fürstentochter darüber gar nicht unglücklich sei. „Sie kann Philippe Junot, der ihre erste große Liebe war, einfach nicht vergessen“, erzählte man. „Da die beiden einen gemeinsamen Freundeskreis haben, kam es öfter vor, daß sie sich zufällig trafen. Daraus entwickelten sich heimliche Treffen.“

Philippe Junot versucht alles, daß die wie-

Das geheime Eheleben von Caroline und ihrem geschiedenen Mann



Nach der Scheidung im Herbst vergangenen Jahres fand Prinzessin Caroline von Monaco im Kreis ihrer Familie Trost und Verständnis



Carolines Ehe mit Philippe Junot dauerte nur zwei Jahre

deraufgenommene Beziehung mit Caroline nicht auffällt. So leiht er sich Wagen von Freunden, um zu ihr zu fahren, oder sie verabreden sich nach Mitternacht. Trotzdem ist das geheime Eheleben von Caroline und ihrem geschiedenen

Mann nicht verborgen geblieben.“ Sogar von einem gemeinsamen Urlaub des Paares ist in diesen Gerüchten die Rede. Und von einer baldigen offiziellen Versöhnung.

Doch daran glaubt im Freundeskreis der Prinzessin niemand. Eine

Vertraute Carolines: „An eine Versöhnung ist gar nicht zu denken. Ebensovwenig stimmen die Behauptungen über regelmäßige Treffen.“

Caroline hat sich mit dem Scheitern ihrer Ehe abgefunden. Sie hat erkannt, daß Philippe Ju-

not nicht der richtige Mann für sie ist. Nicht, weil er aus bürgerlichem Haus stammt und 17 Jahre älter als sie ist. Ausschlaggebend waren seine Affären mit Frauen, die Skandale, für die er immer wieder sorgte. Es dauerte zwei Jahre, bis

sie einsah, daß sich ihr Mann nie ändern würde. Diese Erkenntnis traf sie hart, und sie litt sehr darunter, daß ihr Glück mit Philippe Junot zerbrach. Aber sie hat mit diesem Kapitel abgeschlossen.“

Nach dem Scheitern ihrer Ehe hatte die 24jährige Prinzessin Trost und Verständnis bei ihren Eltern gefunden. Wie aus Hofkreisen verlautete, ist das Fürstenpaar strikt gegen eine Versöhnung. „Man soll den gleichen Fehler nicht zweimal

Neue Post aktuell

machen“, habe Fürstin Gracia erklärt, die ihren Schwiegersohn nie sehr schätzte.

Sollte sich die Prinzessin doch wieder mit ihrem geschiedenen Mann treffen, so kann sie kaum weiterhin mit der Unterstützung ihrer Eltern rechnen. Auf einen ernsthaften Bruch mit ihrem Elternhaus wird es Caroline nach Meinung ihrer Freunde nicht ankommen lassen.

Yves Mauriac

Sie hatte alles, wovon Frauen träumen: Carla Arnim, Erbin des traditionsreichen Berliner Auktionshauses Mannheimer, hatte einen erfolgreichen Mann, den Starpianisten von Welt-ruhm Frederik Arnim, einen bildhübschen, klugen Jungen, und einen Beruf, der es ihr ermöglichte, viele interessante Künstler aus aller Welt kennenzulernen. Ihr Gespür für neue Strömungen und ihre Gabe, daraus ein Geschäft zu machen, waren in der Branche legendär. Doch das ganze Glück dieser einstmals so strahlenden jungen Frau liegt nun in Scherben.

Aus dem Umfeld der Familie heißt es, Frederik Arnim wolle seine Frau verlassen und habe die Scheidung eingereicht. Französische Medien haben in der letzten Woche ein Foto veröffentlicht, das den Pianisten bei einem Tête-à-Tête mit einer jungen Sopranistin zeigte. Das Foto war im Anschluß an einen Auftritt in Paris entstanden. Der Schritt käme nicht überr-

Ist ihre Ehe am Ende? Das zerbrochene Glück der Carla Arnim



Der Starpianist Frederik Arnim und seine Frau werden wohl in Zukunft getrennte Wege gehen.

schend, denn das Ehepaar ist schon lange nicht mehr zusammen in der Öffentlichkeit gesehen worden. Beim letzten gemeinsamen Auftritt bei den Mozartfestspielen in Salzburg war es zu einem Eklat gekommen, als Carla Arnim bei einem Konzert ihres Mannes den Saal verließ.

Das Drama der Carla Arnim teilt die Beobachter in zwei Lager: für die einen ist sie eine bemitleidenswerte, kranke Frau, für die anderen die „größte Rabenmutter der Republik“. Tatsache ist, daß Carla Arnim nie über die schwere Krankheit ihres zweiten Kindes, ihrer Tochter Felicitas, hinweggekommen ist. Das 5jährige Mädchen, das an Progerie („Vorzeitige Vergreisung“) leidet, wird von ihrer Mutter bis heute nicht akzeptiert. Ihr spektakulärer Auftritt im Zweiten Deutschen Fernsehen („Drehscheibe“) im Januar 1980 ist unvergessen.

Doch mochten die Zeiten auch noch so schwer sein, ihr Gatte Frederik Arnim Senior



Ihre Tochter Felicitas ist schwer erkrankt.

hielt über all die Jahre klag- und selbstlos zu seiner Frau. Dieser Bund, den das Schicksal geschmiedet hatte, scheint nun aber zu zerbrechen. Ein enger Freund der Familie, der mit der Situation vertraut ist, sagte: „Ich habe Frederik immer für seine Ruhe und Gelassenheit bewundert. Die Art und Weise, wie er trotz der offenkundigen Probleme seiner Frau für diese Ehe gekämpft hat, nötigte mir vollen Respekt ab. Aber irgendwann mußte ihm die Situation einfach über den Kopf wachsen. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“

Heinrich Kirn